



Aufruf zum Tag der Arbeit 2010:

# Gute Arbeit fair teilen!

Der KAB-Diözesanverband Essen erklärt zum Tag der Arbeit 2010:

Für eine menschenwürdige und gerechte Gesellschaft ist „Gute Arbeit für alle“ eine grundlegende Voraussetzung. Billigjobs und ein ausufernder Niedriglohnbereich sind ein Angriff auf die Würde der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Trotz Vollzeitarbeit reicht für immer mehr Arbeitnehmer der Lohn nicht aus, um sich und ihre Familie ernähren zu können. Unwürdige Dumpinglöhne sind kontraproduktiv für eine funktionierende Binnenwirtschaft und zementieren die Spaltung der Gesellschaft und sind eine direkte Gefährdung der Demokratie und des sozialen Rechtsstaates.

Darum sagt die KAB: **Gute Arbeit braucht eine existenzsichernde Lohnuntergrenze!**

„Gute Arbeit“ in einer sozial gerechten Gesellschaft bedeutet, dass Arbeit nicht die Gesellschaft spaltet in Erwerbstätige und Erwerbsarbeitslose. Die anhaltende Massenarbeitslosigkeit ist ein gesellschaftspolitischer Skandal.

Darum sagt die KAB: **Gute Arbeit muss das Gebot aktiver Arbeitsmarktpolitik sein!**

Die KAB setzt sich in ganz Deutschland dafür ein, dass der Sonntag arbeitsfrei bleibt und die Pflege-, Erziehungs- und Bildungsarbeit ausgebaut wird. Ziel muss es sein, dass durch die sozial gerechte Verteilung von häuslichen, erwerbsorientierten und gemeinwohlorientierten Tätigkeiten eine Gesellschaft wächst, in der Gute Arbeit für alle möglich ist.

Darum sagt die KAB: **Gute Arbeit braucht nachhaltiges Wirtschaften statt Überproduktion und Dumpingpreise!**

Wir rufen unsere Mitglieder auf, an den Mai-Kundgebungen der Gewerkschaften teilzunehmen und damit gleichzeitig gegen das zunehmende Erstarken politisch extremistischer Parteien zu demonstrieren.

Essen, 26. April 2010

Johannes Strickerschmidt  
KAB-Diözesanvorsitzender